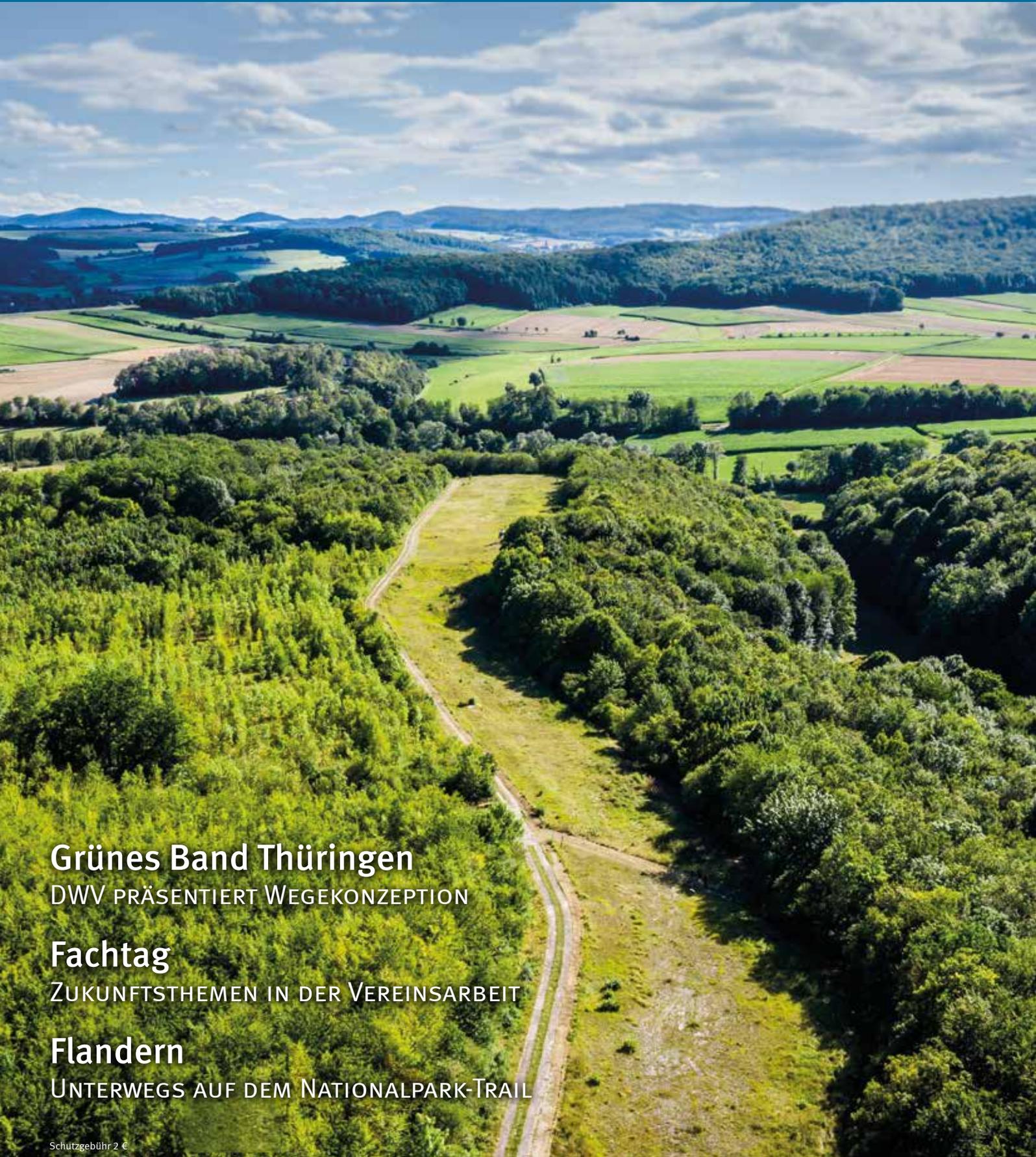


WANDERZEIT

Ausgabe 2 | Juni 2023 | Jahrgang 22

Magazin des Deutschen Wanderverbands

www.wanderverband.de



Grünes Band Thüringen

DWV PRÄSENTIERT WEGEKONZEPTION

Fachtag

ZUKUNFTSTHEMEN IN DER VEREINSARBEIT

Flandern

UNTERWEGS AUF DEM NATIONALPARK-TRAIL

Schutzgebühr 2 €

Wandern

Wege

Naturschutz

Kultur

Medien

Familie

Jugend

BEREIT FÜR NEUE HORIZONTE?



LOWA
simply more...



CAMINO EVO GTX | UVP: 290.00 € | TREKKING

#ForTheNextStep

Liebe Leserin, lieber Leser,



das Grüne Band steht für die Überwindung der Deutschen Teilung und ist zugleich einzigartiger Rückzugsraum für über 1.200 gefährdete Tier- und Pflanzenarten. Umso mehr freut es mich, dass der Deutsche Wanderverband für diesen besonderen Raum am Beispiel Thüringens eine Wanderwegekonzeption entwickelt hat (Seite 4). Mit 763 Kilometern hat Thüringen den größten Anteil am 1.400 Kilometer langen Grünen Band Deutschland. Ideal wäre, wenn sich alle Anrainer-Bundesländer dazu entschließen könnten, diesen einzigartigen Landschaftsraum für Wandernde zu erschließen. Gefreut haben mich auch die vielen phantasievollen Veranstaltungen zum 140-jährigen Geburtstag des Verbands (das neue Jubiläums-Logo sehen Sie rechts) am 14. Mai – Tag des Wanderns (Seite 12). Ein weiterer Höhepunkt im Jubiläumsjahr wird am 30. September sicher der Fachtag für Kompetenz- und Zukunftsthemen, der einen breiten Dialog unter dem Dach des Deutschen Wanderverbands ermöglicht (Seite 6). Dazu lade ich Sie schon heute herzlich ein.

Ihr

Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß,
Präsident des Deutschen
Wanderverbands

140 Jahre
Deutscher
Wanderverband

*Vielfalt ist
unsere Stärke*

Inhalt

- 4 Grünes Band Thüringen: Die DWV-Wegekonzeption erschließt einen einzigartigen Natur- und Kulturräum und hat großes Potential auch für andere Bundesländer
- 6 Breit gefächert: Der Fachtag für Kompetenz- und Zukunftsthemen in der Vereinsarbeit Ende September in Kassel
- 7 Chance für Vereine: DWV-Gesundheitswandern©
- 7 Erfolgsmodell: Warum Kita-Kooperationen jetzt so wichtig sind
- 8 Deutschlandticket: ÖPNV und Wandern kombinieren
- 8 Kleindenkmäler: 20 Jahre Recherche in einem Buch
- 9 Pilgerwege: Einheitliches Markierungsverfahren gesucht
- 10 Wanderglück: Unterwegs auf dem Nationalpark-Trail in Flandern
- 12 Rückblick: 14. Mai – Tag des Wanderns
- 13 CARAVAN SALON: Zertifizierungen „Wanderbares Deutschland“, Fachforum und Kinder-Rallye

Titelbild: Das Grüne Band Thüringen hat der DWV mit seiner Wegekonzeption für Wandernde erschlossen. Foto: SNT/Joachim Neumann

**Gemeinsam
sind wir Wanderfit!**

100 Jahre BKK Pfalz – 140 Jahre Deutscher
Wanderverband. Herzlichen Glückwunsch!

www.wanderfit.de

wanderfit
Eine Initiative der BKK Pfalz

100
JAHRE
BKK PFALZ

Service-Telefon: 0800/133 33 00
info@bkkpfalz.de, www.bkkpfalz.de
www.facebook.com/bkkpfalz
www.instagram.com/wanderfitbkkpfalz

Großes Potential

Das Grüne Band ist nicht nur ein wertvoller Lebensraum für über 1.200 gefährdete Tier- und Pflanzenarten, es steht auch für die Überwindung der deutsch-deutschen Teilung.

DWV stellt Wegekonzeption für Grünes Band Thüringen vor

Von der Ostsee bis ins Vogtland. Fast 1.400 Kilometer schlängelt sich das Grüne Band quer durch Deutschland. Der einstige innerdeutsche Grenzstreifen zwischen Ost und West war bis zum Mauerfall 1989 rund 30 Jahre fast unberührt, zahlreiche Tier- und Pflanzenarten fanden hier einen Rückzugsraum. Heute findet sich hier ein länderübergreifender Verbund wertvoller Lebensräume mit über 150 verschiedenen Biotoptypen und über 1.200 gefährdeten Tier- und Pflanzenarten. Zugleich steht die ehemalige innerdeutsche Grenze heute mit zahlreichen Grenz Museen und Erinnerungsstätten für die Überwindung der Teilung.

Für Ute Dicks, Geschäftsführerin des Deutschen Wanderverbands (DWV), ist es ein Herzensanliegen, Wandernden das Grüne Band mit seinen kulturellen und naturräumlichen Besonderheiten stärker zu erschließen. Deswegen freute sie sich besonders, dass das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz (TMUEN) das DWV-Pilotprojekt „Wanderbares Grünes Band. Naturtouristische Wanderwegekonzeption Grünes Band Thüringen“ gefördert hat. Thüringens Umweltminister Bernhard Stengele sieht im Grünen Band ebenfalls einen einzigartigen Natur-, Erlebnis- und Erinnerungsraum: „Das Grüne Band ist ein Naturdenkmal einmaliger Ausprägung und Kultur. Es hat Strahlkraft weit über Thüringen hinaus. Es ist ein Symbol für den europäischen Frieden, ein Erinnerungsweg für die überwundene deutsche Teilung, ein Naturschatz mit einzigartiger Artenvielfalt. Um dieses besondere Erbe zu schützen und zugleich erlebbar zu machen, hat das Thüringer Umweltministerium das Konzept der Wanderwege gefördert.“ Dicks ergänzt: „Ein wesentliches Ziel des Projektes war es, diesen emotional für viele Menschen so aufgeladenen Raum auf

naturverträgliche und respektvolle Weise durch attraktive Wanderangebote noch besser erlebbar zu machen. Das Grüne Band wird so zum Erlebnisraum voller Wanderschätze.“

Knapp zwei Jahre nach Beginn des Projektes ist die Wanderwegekonzeption fertig. Sie weist 33 Leitwege, 77 Potenzialwege und rund 160 Ergänzungswege für das Grüne Band Thüringen aus. Leitwege sind meist Halbtages- und Tagestouren, die sich dadurch auszeichnen, dass sie sich thematisch eng auf das Grüne Band beziehen, als Wanderweg eine hohe Qualität besitzen und ein Stück auf dem Kolonnenweg verlaufen. Potenzialwege haben ebenfalls einen hohen Themenbezug zum Grünen Band, lassen sich aber hinsichtlich der Qualität als Wanderweg noch verbessern. Ergänzungswege schließlich haben wenig Bezug zum Grünen Band, variieren hinsichtlich der Qualität und haben vor allem den Sinn, dass sie ein Wegenetz rechts und links des Grünen Bandes gewährleisten. Dank dieser Wege können Wandernde ihre Wanderungen variieren und Alternativen nutzen. Für die Zukunft sieht die Wanderwegekonzeption vor, Natur und Kultur am Grünen Band durch ein noch engmaschigeres Wegeangebot zu erschließen. Ziel bis 2030 sind rund 50 Leitwege. Sicher aber ist schon heute, dass das Wegeangebot am Grünen Band fester Bestandteil im Wanderportfolio Thüringens



DWV-Geschäftsführerin Ute Dicks ist es ein Herzensanliegen, Wandernden das Grüne Band zu erschließen.

ringens wird und dabei nicht nur Geschichte, sondern auch Schutzgebiete erlebbar macht.

„Der Erhalt und die Entwicklung der Wanderinfrastruktur auf hohem Niveau war zentral für das Projekt“, sagt Dicks. Dafür brauchte es der Geschäftsführerin zufolge intensive Kartenarbeit und viele Termine im Gelände. Wesentlich findet Dicks vor allem, alle beteiligten Akteur*innen einzubeziehen und dabei konstruktiv zusammenzuarbeiten. In mehreren Workshop-Runden hätten über 70 Vertreter*innen unterschiedlicher Organisationen intensiv an der Entwicklung der Wegekonzeption mitgearbeitet. „Das Grüne Band ist den Menschen der Region wichtig. Vielleicht deswegen haben sie ihr Wissen über Wege und Sehenswürdigkeiten eingebracht“, so Dicks. Neben dem Einbezug von Vertreter*innen aus Tourismus- und Naturschutzorganisationen sowie aus Forst, verschiedenen Ministerien und Landkreisen sowie der Erinnerungskultur hatte der DWV den Vorteil, auf die Kompetenz der am Grünen Band liegenden Wandervereine zurückgreifen zu können. Mit dem Thüringer Gebirgs- und Wanderverein, dem Rennsteigverein, dem Thüringer Waldverein sowie dem Harzklub, dem Werratalverein, dem Hessisch-Waldeckischen Gebirgs- und Heimatverein, dem Rhönklub, dem Frankenwaldverein sowie vier betroffenen Landesverbänden verfügt der DWV über ein Know-how, dessen Wert für dieses Pilotprojekt gar nicht hoch genug einzuschätzen ist. „Sie alle haben Erfahrungen darin, zum Beispiel Wanderinfrastruktur Ländergrenzen übergreifend zu planen und einzurichten“, so die DWV-Geschäftsführerin. Im Rahmen der Konzeptentwicklung seien Netzwerke und Strukturen entstanden, von denen die Entwicklung am Grünen Band profitierte.

Eingeflossen in die Konzeption ist zudem eine Online-Befragung, an der sich rund 3.000 besonders häufig Wandernde aus ganz Deutschland beteiligten. Sie ergab, dass eine Region, die als attraktive Wanderdestination wahrgenommen werden soll, nicht nur attraktive Wanderwege mit einer unkomplizierten ÖPNV-Anbindung braucht, sondern auch ein gutes Angebot an Übernachtungs- und Einkehrmöglichkeiten, wie sie die „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ bieten. Diese Gastgeber haben sich auf Wandernde eingestellt. Hier gibt es nicht nur kompetente Beratung, sondern auch einen Hol- und Bringservice sowie die Möglichkeit, durchnässte Klamotten zu trocknen. Hierzu gibt es entlang des Grünen Bandes in weiten Passagen noch Nachholbedarf.

Ein weiteres Ergebnis der Befragung ist, dass sich die Befragten bei der Orientierung vor Ort nicht nur auf eine sondern auf mehrere Orientierungshilfen verlassen. Drei davon werden besonders häufig genannt. Die Bedeutung der physischen Markierung und Wegweisung im Gelände steht ganz deutlich vorne: Diese werden von 89 Prozent der Befragten genutzt und sind somit weiterhin zwingend notwendig. Auf Platz zwei und drei landen dann Wander-Apps (56,4 %) und physische Wanderkarten (51,9 %). Für das Projektteam ist interessant, dass die seit längerem beobachtete Tendenz zur verstärkten Nutzung von Wander-Apps im Vergleich zu physischen Karten in der Befragung bestätigt wird und hier die Apps sogar etwas vor der klassischen Wanderkarte liegen. Dies zeigt die steigende Bedeutung dieser Apps und damit verbunden die Notwendigkeit, Wanderwege in den

Apps zu präsentieren, um viele Menschen zu erreichen. Gleichzeitig muss in den Apps auf die Qualität und Verlässlichkeit der Wegeinformationen geachtet werden. Dicks: „Insgesamt zeigt die Befragung, dass es bundesweit ein riesiges Interesse an Wanderungen am Grünen Band gibt.“ Dabei wollten die Menschen die Themen Kultur/Geschichte und Natur zusammen erleben. Deutlich sei geworden, dass das Grüne Band über Thüringen hinaus ein großes Potential für den Freizeit- und Urlaubsmarkt Wandern besitzt. Städten, Gemeinden, Landkreisen oder Zweckverbänden und Nationale Naturlandschaften, die das Thema Wandern in den kommenden Jahren verstärkt in den Blick nehmen wollten, empfiehlt die DWV-Geschäftsführerin für nötige Investitionen öffentliche Förderungen zu prüfen. Dicks: „Mit neun Bundesländern liegt mehr als die Hälfte am Grünen Band. Die gemeinsame Entwicklung dieses besonderen Raumes gelingt jedoch nur, wenn alle betroffenen Akteure beiderseits des Grünen Bandes beteiligt sind.“



Für Thüringens Umweltminister Bernhard Stengele hat das Grüne Band Strahlkraft weit über Thüringen hinaus.

Im Rahmen der Entwicklung der Wanderwegekonzeption für Thüringen sind zwei Publikationen entstanden. Den „Leitfaden Wanderbares Grünes Band – Ergebnisse und Handlungsempfehlungen zur Naturtouristischen Wanderwegekonzeption Grünes Band Thüringen“ und die „Wanderstudie Wanderbares Grünes Band – Ergebnisse einer Umfrage zum Wandern in Deutschland mit besonderem Fokus auf dem Grünen Band“ gibt es zum Herunterladen unter: www.wanderverband.de/ergebnisse-gruenes-band

Jens Kuhr

Kolonnenweg wird als „historischer Weg“ behandelt

Für den Umgang mit dem Kolonnenweg hat der Deutsche Wanderverband in Anlehnung an die Regelung für den europäischen Wegestandard „Leading Quality Trails – Best of Europe“ bei den Leitwegen eine Wertung als „historischer Weg“ vorgeschlagen. Folgender Umgang wurde definiert: Die Passagen auf dem Kolonnenweg werden der Länge nach erfasst. In der anschließenden Auswertung werden 50 Prozent der Strecke als befestigte Wege gerechnet und 50 Prozent als Verbunddecken. Für den Kolonnenweg ohne Unterbrechung gelten folgende Grenzwerte: Halbtages- und Tagestouren maximal 1.500 Meter am Stück. Mehrtagestouren maximal 3.000 Meter am Stück (bis zu 4.000 m – wenn die Passage auf dem Kolonnenweg in den Bereichen Natur und/ oder Kultur im Erlebnispotential punkten kann). Die Regelung historischer Wege wird künftig auch bei anderen DWV-Zertifizierungsverfahren deutschlandweit angewandt werden.

FACHTAG

Breit gefächerte Themen



Die Vereinsarbeit in einer DWV-Mitgliedsorganisation ist vielfältig. Mit vielen Anliegen und Fragen rund um dieses ehrenamtliche Engagement wird sich der DWV-Fachtag beschäftigen.

Zu einem Fachtag für Kompetenz- und Zukunftsthemen in der Vereinsarbeit lädt der Deutsche Wanderverband (DWV) am 30. September nach Kassel ein. Die Veranstaltung anlässlich des 140-jährigen DWV-Jubiläums soll einen vertiefenden Austausch über Themen aus der Vereinsarbeit ermöglichen. Eingeladen sind die DWV-Mitgliedsvereine, deren Ortsgruppen, die DWJ mit ihren Jugendvertreter*innen, DWV-Wanderführer*innen® und andere Multiplikator*innen, denen ein zukunftsorientierter Dialog von Bedeutung ist. Ausdrücklich eingeladen sind auch alle, die sich in ihren Vereinen noch nicht ehrenamtlich engagieren, dazu aber Informationen haben möchten. Alle Teilnehmenden können sich während des Fachtages voraussichtlich zu mindestens zwei Themen ausführlich informieren, denn sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag sind jeweils Slots für ausgewählte Themen geplant. Dazwischen ist Zeit für weiteren Austausch während eines leckeren Mittagsimbiss. Themen, die voraussichtlich auf viel Interesse stoßen, werden sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag angeboten, andere The-

men bekommen nur einen Slot. Um die Themen für den Fachtag zu bestimmen, hat die DWV-Geschäftsstelle unter allen DWV-Mitgliedsvereinen und -Landesverbänden, dem DWV-Vorstand, der DWJ sowie den Mitgliedern der Arbeitskreise Wald, Vereinsentwicklung, Deutsches Wanderabzeichen und den ausbildenden Vereinen und Akademien eine Online-Befragung durchgeführt. Dabei wurde das Meinungsbild hinsichtlich 16 breit gefächelter Themen abgefragt. Es stellte sich heraus, dass einige Themen besonders stark nachgefragt sind, andere Wenige interessieren und wieder andere Themen kombiniert werden können. So stieß das Thema „Netzwerken: Allein kommen wir nicht voran – Netzwerken für Vereine mit Akteuren aus Kommune und Region – Best Practice Beispiele“ auf so großes Interesse, dass es am 30. September voraussichtlich am Vormittag und am Nachmittag angeboten wird. Kombiniert werden voraussichtlich die beiden Themen „Openstreetmap (OSM) – In Zukunft für die Wegarbeit unerlässlich“ und „Kommoot – Reichweite für Wanderführer erhöhen“. Das genaue Workshop-Ange-

bot für den 30. September wird nun in Abstimmung mit dem DWV-Präsidium und auf Basis der Befragung erstellt. Die Teilnahme am Fachtag für Kompetenz- und Zukunftsthemen in der Vereinsarbeit ist nur auf Einladung möglich und kostet 30 Euro. Die Einladung mit allen weiteren Informationen geht über die DWV-Mitgliedsvereine zur Weitergabe. Der DWV hofft auf eine bundesweite Teilnahme. Der Fachtag ist Teil einer Reihe von Veranstaltungen und Aktionen des DWV in seinem 140. Jubiläumsjahr. Auftaktveranstaltung war der 14. Mai – Tag des Wanderns mit der Zentralveranstaltung in Fulda, wo der DWV am 14. Mai 1883 gegründet wurde. Die Vielfalt des Vereinslebens und das Engagement für die Gemeinschaft stehen auch im Mittelpunkt bei der DWV-Facebook-Kampagne (www.facebook.com/DeutscherWanderverband), die seit dem Tag des Wanderns läuft. Sie hat das Ziel, Lust auf die vielen Aktivitäten der rund 70 Organisationen im DWV zu machen. Neu im Jubiläumsjahr ist auch der regelmäßig erscheinende DWV-Newsletter mit allen Informationen rund um die Verbandsarbeit (s. Seite 9).

Wandern

DWV-Gesundheitswandern® – Chance für Vereine



Mit dem DWV-Gesundheitswandern® – hier während des diesjährigen Tag des Wanderns in Fulda – werben inzwischen viele Vereine um neue Mitglieder.

Das Gesundheitsprogramm des Deutschen Wanderverbands (DWV) wurde für seine Mitgliedsvereine entwickelt. Die DWV-Gesundheitswanderführer® Walter Sittig vom Schwarzwaldverein Freiburg und Peter Fleischer vom Rennsteigverein etwa haben bereits mehr als 300 DWV-Gesundheitswanderungen durchgeführt. Beim Schwäbischen Albverein gehört das DWV-Gesundheitswandern® zum festen Angebot. Auch neue Mitglieder konnten bereits über das Angebot gewonnen werden. Außerdem bietet es die Möglichkeit von Kooperationen mit Naturparks, Tourist-Informationen oder Kureinrichtungen.

Die Ausbildung zur DWV-Wanderführer*in® ist Voraussetzung, um an der fünf-tägigen Schulung zur DWV-Gesundheitswanderführer*in® teilzunehmen. In diesem Jahr sind ab Juli noch Plätze frei in den Orten Bad Blankenburg sowie Arnsberg und Weil der Stadt. Übrigens: Am 16. und 17. September finden mit Fokus auf „gesunden Füßen“ bundesweit die Aktionstage Gesundheitswandern statt.

Alle Infos zu den Schulungen: www.wanderverband.de

Familie

Erfolgsmodell Kita-Kooperation

Nachwuchs gesucht, Familiengruppe gegründet, Ortsgruppe zukunftsfähig gemacht? Wenn das so einfach wäre. Vielerorts fehlen die jüngeren Generationen im Verein und es gelingt kaum, Nachwuchs zu gewinnen. Die Zusammenarbeit mit Kitas eröffnet hier neue Perspektiven. Die Werbung für die Angebote des Vereins erreicht plötzlich nicht nur einzelne Menschen, sondern spricht direkt Familien mit jüngeren Kindern an. Die Chance, dass sich daraus genügend Teilnehmende für die nächste Familienwanderung finden, ist hoch. Deshalb zeichnet der DWV Kooperationen zwischen Wandervereinen und Kitas aus. Im Saarwald-Verein zum Beispiel arbeitet die Ortsgruppe Wadgassen mit dem Kinderhaus Bous zusammen. Gesundheit und Bewegung stellten schon vorher einen wichtigen Baustein im pädagogischen Konzept der

Kita dar. Um regelmäßige Wanderungen in den Kita-Alltag zu integrieren, fand die Kita Unterstützung bei den erfahrenen Wanderfreundinnen und Wanderfreunden des Saarwald-Vereins. Für die erste gemeinsame Familienwanderung begeisterten sich auf Anhieb 68 Kinder, Eltern, Großeltern und Erzieher*innen.



Gemeinsam auf Wanderung – der Saarwald-Verein Wadgassen und das Kinderhaus Bous finden unterwegs immer etwas zu entdecken.

Länderübergreifende Wanderinfrastruktur

Zur Auftaktveranstaltung der „Nationalen Plattform Zukunft des Tourismus“ hat Ute Dicks, Geschäftsführerin des Deutschen Wanderverbands (DWV) daran erinnert, dass es „grundsätzlich eine Sicherung der länderübergreifenden Wanderinfrastruktur für Tourismus und Lebensqualität geben muss“. Die Veranstaltung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz eröffnete Mitte Mai Wirtschaftsminister Dr. Robert Habeck. Dieter Janacek, Koordinator der Bundesregierung für die Maritime Wirtschaft und Tourismus betonte in Berlin, dass es wichtig sei, den strategischen Dialog für einen nachhaltigen Tourismus wettbewerbsfähig zu gestalten. Die „Nationale Plattform Zukunft des Tourismus“ ist als zentrales Instrument vorgesehen, um die Nationale Tourismusstrategie entlang der Kernthemen Klimaneutralität, Fachkräftesicherung, Digitalisierung und Wettbewerbsfähigkeit weiterzuentwickeln. Die Veranstaltung in Berlin sollte die Struktur der Plattform vorstellen und sie für Teilnehmende aus Ländern, Regionen, Branche und Wissenschaft öffnen.

Spiele für die Wanderung

Auf Wanderungen mit Kindern und Familien ist Abwechslung gefragt. Immer ist es gut, einige Spiele in petto zu haben. Auf den Fortbildungen zum Familienwandern, die der Deutsche Wanderverband (DWV) für seine Mitgliedsvereine anbietet, sind Spiele deshalb immer ein wichtiges Thema. Auf den Fortbildungen in Arnsberg und in Leinfeldener Echterdingen im Frühjahr wurden sie besonders nachgefragt, denn es waren Kinder dabei. So wurde der „Schatz des Waldwichtels“ gejagt, beim „Wildschweinrennen“ ging es hoch her und die „Blinde Karawane“ nahm die Umgebung mit geschlossenen Augen wahr. Auch eine Schatzsuche fehlte nicht. Ausgestattet mit dem DWV-Kartenset mit 69 Spiel- und Picknick-Ideen gingen die Fortbildungsteilnehmer*innen gut vorbereitet auf ihre nächsten eigenen Wanderungen. Weitere Spielideen gibt's auf den Familien-Seiten des DWV unter www.familien-wandern.de.

Naturschutz

Deutschlandticket – ÖPNV und Wandern kombinieren

Der Deutsche Wanderverband ruft angesichts der Einführung des Deutschlandtickets ab 1. Mai dazu auf, Wanderungen verstärkt mit der Nutzung des ÖPNV zu kombinieren. Viele DWV-Mitgliedsvereine hätten entsprechende Angebote im Programm. Beispiele seien „Durch Südbaden mit Bus und Bahn“ des Schwarzwaldvereins, die Stadtwanderwege in Kassel oder der

Kölnpfad des Kölner Eifelvereins.

Eine Blitzumfrage des DWV unter Landestourismusverbänden und -marketingorganisationen fragte im Mai danach, ob die Organisationen das Deutschland-Ticket konkret bewerben wollen und ob sie die Zusammenarbeit zwischen einzelnen Destinationen und den regionalen Verkehrsbetrieben unterstützen. Während manche Organisationen sagten, dass sie sich in diesem Bereich nicht engagieren wollen, sehen andere etwa in der stärkeren Vernetzung vom ÖPNV und den Regionen eine wichtige Aufgabe.

DWV-Geschäftsführerin Ute Dicks verwies während des Online-Wanderforums im Mai auf die im Jahr 1896 bei den Preußisch-Hessischen Staatsbahnen eingeführte Sonntagsrückfahrkarte, eine ermäßigte Eisenbahn Hin- und Rückfahrt mit Gültigkeit an Sonntagen. Das Angebot war für Sonntagsausflüge in die Natur beliebt, weswegen es im Volksmund auch „Wanderkarte“ hieß. „Der Deutsche Wanderverband bestärkte die Bahn zur Einführung der damaligen Sonntagsrückfahrkarte“, so Dicks.

Keine Einzellösungen

Unter dem Titel: Open Data und digitale Lenkung für Waldbesucher*innen hat der Deutsche Wanderverband (DWV) am 1. Februar ein neues Projekt begonnen. Ziel des Projektes ist laut Antrag „die Harmonisierung von forstlicher Nutzung, naturnaher Freizeit- und Tourismusaktivitäten in Form des Waldbesuchs und Schutz sensibler Ökosysteme durch einen verbesserten Austausch und möglichst universeller Erreichbarkeitslösungen in Zeiten der Digitalisierung unter Zuhilfenahme von Open Data-Ansätzen.“ Dabei soll es DWV-Projektleiter Erik Neumeyer zufolge keine Einzelfalllösungen geben. „Unsere Lösung soll in der Fläche funktionieren und zwar auf der Grundlage der frei verfügbaren Geodaten von OpenStreetMap“, so Neumeyer, „so dass die Nutzenden keine eigenen Datenbestände entwickeln müssen.“ Das im Förderprogramm Nachwachsende Rohstoffe des Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft geförderte Projekt läuft bis zum 31. August 2025.

Zukunftsdialog Wald beendet

Der Zukunftsdialog Wald ist beendet. Den Abschluss bildete Ende Mai ein Waldkongress in Berlin mit den beiden Parlamentarischen Staatssekretärinnen Claudia Müller (BMEL) und Dr. Bettina Hoffmann (BMUV). Zuvor hatten 50 walddrelevante Verbände ihre Vorstellung für eine tragfähige Waldzukunft in 18 digitalen Waldforen diskutiert. Die Perspektiven (Naturschutz/Erholung) des Deutschen Wanderverbands (DWV) vertraten DWV-Fachwart Naturschutz, Theodor Arend, und Erik Neumeyer, stellvertretender DWV-Geschäftsführer. Unter Berücksichtigung der Eingaben aus dem Zukunftsdialog Wald soll die neue nationale Waldstrategie nun entwickelt werden, um sie dem Kabinett im Mai 2024 vorzulegen.

Kultur

„Vergiss mein nicht!“



Gerhard und Hermine Kunkel sowie Wolfgang Beyer, Vereinsvorsitzender (von links), präsentieren das neue Buch über Waldaschaffer Kleindenkmäler.

Kleindenkmäler standen während einer Buchpräsentation in dem Ort Waldaschaff im Spessart im Mittelpunkt des Interesses. Vorgestellt wurde das vom Verein für Heimatpflege Waldaschaff herausgegebene Buch „... vergiss mein nicht!“ von Hermine Kunkel. Auf 204 Seiten stellt die Autorin 84 Bildstöcke, Baumbildhäuschen, Flurkreuze und Gedenksteine in und um Waldaschaff mit der jeweiligen Entstehungsgeschichte, Bildern, den Koordinaten sowie einer Überblickskarte vor.

In liebevoller und akribischer Arbeit sammelte Kunkel vor allem anhand von Zeitzeugengesprächen und Recherche in Archiven während der vergangenen 20 Jahre alles Wissenswerte zu den Kleindenkmälern und verfasste – zunächst noch handschriftlich – ein umfassendes Manuskript. Während der gesamten Zeit wurde sie von ihrem Mann Gerhard unterstützt, der die zahlreichen Fotos machte. Es entstand so ein überaus dicker und umfangreicher Ordner. Dann folgte 2017 die Idee: Daraus muss unbedingt ein Buch werden! Das Projekt „Hermine's Buch“ wurde daraufhin in enger Zusammenarbeit der Vorstandsmitglieder umgesetzt. Finanzielle Unterstützung kam aus dem Regionalbudget der Kommunalen Allianz Westspessart. Während der Präsentation erklärte Kunkel, wie es zum Buchtitel kam. Es handelt sich um eine Passage aus dem Lied „Sei gegrüßt, o Gnadengarten ...“, das die Waldaschaffer Wallfahrer*innen heute noch beim Einzug in Maria Buchen singen: „Vergiss mein nicht, das bitt' ich dich, o Maria, verlass uns nicht.“ Dr. Katja Focke-Pellkofer/Wolfgang Beyer

Wege

Schulung für Wegepat*innen

Einen halbtägigen Workshop zum Thema „Markierungsregeln für Wanderwege“ hat der Deutsche Wanderverband (DWV) im April in der Solling-Vogler-Region, Niedersachsens erster „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“, für 20 interessierte Wegepatinnen und -paten durchgeführt. Die Teilnehmenden wollen ihre Region dabei unterstützen, das Qualitätsversprechen für ein ausgezeichnetes Wandererlebnis einzuhalten. Der Kurs vermittelte Theorie und Praxis der Markierungsarbeit. Dabei wurden Markierungszeichen im Gelände geprüft, beschädigte Zeichen ersetzt und zahlreiche Fragen beantwortet. Jetzt freuen sich alle darauf, ihre Heimat im Ehrenamt tatkräftig bei der Wegpflege zu unterstützen. Zwei weitere Infotermine für an der Wegearbeit Interessierte bietet der DWV am 17. und 18. August an.

Markierung von Pilgerwegen

Die Markierung von Pilger- und Jakobswegen in Deutschland war Thema der Online-Tagung der Wegewarte im Deutschen Wanderverband (DWV) im April. Bei diesem Thema gibt es laut den Teilnehmenden unterschiedliche Verfahren: In Nordrhein-Westfalen zum Beispiel sollen Pilger- und Jakobswege nach den Vorgaben des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe nur in eine Wegerichtung markiert werden. Im Norden Deutschlands sind Pilgerwege wenn überhaupt ebenfalls nur einseitig markiert. In der Eifel dagegen wird nicht mehr auf eine einseitige Markierung bestanden. Insgesamt sei bei diesem Thema eine Klärung nötig, so die Teilnehmenden. Der stellvertretende DWV-Geschäftsführer Erik Neumeyer sagte, dass die Markierungsrichtlinien des DWV eindeutig eine Markierung in zwei Richtungen vorsehen, was viele Vorteile biete. So würden Pilgerwege nicht ausschließlich durch Pilgernde genutzt, sondern auch durch Wandernde, die beidseitige Markierungen erwarten. Um ein umfassendes Meinungsbild als Entscheidungsgrundlage für die Zukunft zu erhalten, hat Neumeyer eine Abfrage der Hauptwegewarte zu dem Thema initiiert.

Medien

DWV informiert stärker online und spart dabei Ressourcen

Seit 2023 informiert der Deutsche Wanderverband (DWV) mit seinem Online-Newsletter regelmäßig. Im Verteiler sind die Gebietsvereine, deren Ortsgruppen (soweit der Geschäftsstelle bekannt) und die DWV-Wanderführer*innen. Der DWV will damit mehr Reichweite erzielen und Transparenz in seiner Arbeit als Dachverband geben. Zudem will der DWV Sie mit interaktiven Umfragen und Meinungsbildern basisorientierter einbinden. Damit reagiert der DWV auf entsprechende Nachfragen sowie sich wandelnde Medienbedürfnisse. Immer mehr Menschen wollen Nachrichten online beziehen. Print soll nicht ganz weichen, dennoch gilt es auch Ressourcen (Papier, Druck und Versand) zu sparen. Daher wird das Multiplikatorenmagazin „Wanderzeit“ in 2023 nur dreimal erscheinen. Die nächste Wanderzeit erscheint im Spätherbst und wird dabei einen Rückblick auf das Jubiläumjahr, die DWV-Mitgliederversammlung und den Fachtag für Kompetenz- und Zukunftsthemen im Dezember geben. Damit Sie über den DWV-Newsletter regelmäßig informiert werden, am besten gleich über den QR-Code oder unter bit.ly/3NebNd4 anmelden.



Deutsche
Wanderjugend



DWJ gratuliert zum Geburtstag

Am diesjährigen Tag des Wanderns wurde der Deutsche Wanderverband 140 Jahre alt. Da wollte die Deutsche Wanderjugend (DWJ) nicht fehlen und ihren Teil zu einem gelungenen Geburtstag beitragen. Es kamen Mitglieder des Jugendbeirates der DWJ im Rhönklub und Jugendaktive aus dem Rhönklub, dazu Vertretungen aus dem Bundesjugendbeirat und der Bundesgeschäftsstelle. Mit dabei war auch Susanne Treis aus dem Rhönklubzweigverein Geisa mit ihren Tanzgruppen.

Nachdem im Hof des Stadtschlusses Fulda knapp 100 Personen zusammengekommen waren, setzte sich die ganze Gruppe zur gemeinsamen Wanderung in Bewegung. Die erste Station war der Domplatz, auf dem die DWJ dann gleich in Aktion trat. Nachdem Ludwig Lang aus dem Bundesjugendbeirat die Anwesenden im Namen der DWJ begrüßt hatte, zeigten die DWJ-Gruppen aus Geisa ihre Tanzkünste, was mit großem Applaus honoriert wurde. Weiter ging es ans Ufer der Fulda zu kollektiven Spiel- und Gesundheitsangeboten und zum Hotel Kurfürst, in dem der Deutsche Wanderverband 1883 gegründet wurde. Zurück im Schlossohof hatten die Tanzgruppen genug Zeit, ihre traditionellen Trachten anzuziehen, während die Festreden gehalten wurden. Im Anschluss konnten dann alle ein buntes Potpourri mit Tänzen aus verschiedenen Ländern erleben. Diese Darbietungen stießen wieder auf großes Interesse und riefen Begeisterung der Gäste und Verantwortlichen hervor. Die DWJ freut sich, zahlenmäßig so stark vertreten gewesen zu sein, und ist schon gespannt auf den 14. Mai 2024. Torsten Flader



Zum 140-jährigen Geburtstag gratulierten die Tanzgruppen des Rhönklubzweigvereins Geisa dem Deutschen Wanderverband in Fulda.

WANDERGLÜCK auf dem Nationalpark-Trail in Flandern

Der Fernwanderweg durch Belgiens einzigen Nationalpark gehört zu den 21 europäischen Wanderwegen, denen das Label „Leading Quality Trail – Best of Europe“ verliehen wurde, und führt entlang der schönsten Orte dieser abwechslungsreichen Naturlandschaft.



Der Nationalpark-Trail führt durch eine atemberaubende Naturlandschaft.

Gheimnisvolle Moore und ausgedehnte Heideflächen, duftende Wälder und romantische Teiche, sanfte Anstiege mit herrlichen Ausblicken und kein Autoverkehr: Der Nationalpark Trail verbindet auf 110 Kilometern die schönsten Spots in Belgiens einzigem Nationalpark Hoge Kempen. Für ihre ausgewogene Verbindung von landschaftlichen und kulturellen Highlights sowie ihre erstklassige Infrastruktur erhielt die Route als erster flämischer Wanderweg von der Europäischen Wandervereinigung die begehrte Auszeichnung „Leading Quality Trail – Best of Europe“.

Kaum anderthalb Stunden vom Rheinland entfernt, avancierte der Nationalpark Trail in der Region Limburg seit seiner Eröffnung im Frühjahr 2022 rasch zu einer Topdestination für Mehrtageswanderer – ideal für ein verlängertes Wochenende oder eine kleine Auszeit. Die gesamte Tour lässt sich auf vier oder fünf Tage mit Etappen von jeweils um die 20 Kilometern aufteilen. Jede Etappe beginnt und endet an einem der insgesamt acht Eingangstore des Nationalparks. Hier wird sich um die praktischen Aspekte und das leibliche Wohl gesorgt, die ja auch nicht zu kurz kommen sollten. Es gibt ausreichend Parkplätze, Informationstafeln und -Materialien, Toiletten und ein gastronomisches Angebot. Sowohl an den Toren als auch unterwegs gibt es Übernachtungsmöglichkeiten für jeden Geschmack: von Hotels und B&Bs bis Ferienhäuser und Campingplätze. Optimale Bedingungen also für einen erholsamen Aufenthalt!

Wanderprovinz Limburg

Limburg ist die grünste Provinz von Flandern mit vielfältiger Natur und als absolutem Highlight und Alleinstellungsmerkmal dem Nationalpark Hoge Kempen. Er ist ein einzigartiges Naturschutzgebiet, in dem mehr als 12.000 Hektar Wald- und Heideland verwaltet und geschützt werden. Ausgedehnte Kiefernwälder sind von lila Heidekraut und Wanderdünen durchsetzt, große Seen zeugen vom Kies- und Sandabbau, hohe Gipfel bieten grandiose Aussichten, und zahlreiche seltene und besondere Tiere leben in dieser natürlichen Umgebung. Erkunden kann man diese beeindruckende Landschaft auf 220 Kilometer Wanderwegen, 80 Rundwanderungen und



Mehr als 12.000 Hektar Heideland und Wald sind im Nationalpark Hoge Kempen geschützt.



Schmale Pfade und viel Abwechslung: Der Nationalpark Trail ist Flanderns erster ausgezeichnete Langstreckenwanderweg.

nun auch dem Nationalpark Trail. Kein Wunder also, dass Flanderns erster derart ausgezeichnete Langstreckenwanderweg in dieser naturnahen Region liegt.

In der Begründung der Europäischen Wandervereinigung heißt es: „Der Nationalparkweg Hoge Kempen ermöglicht es sowohl ausländischen Gästen als auch einheimischen Wanderern, mit den natürlichen Höhepunkten und den kulturellen Besonderheiten dieses Gebiets in Kontakt zu kommen. Die Route befindet sich in einem sehr guten Zustand. Der Weg ist nahezu perfekt markiert und zusätzlich mit Infrastruktur wie Wegweisern, Rastplätzen und informativen Hinweistafeln ausgestattet. Der Nationalparkpfad Hoge Kempen hat eine abwechslungsreiche Route gewählt, die so weit wie möglich negative Einflüsse vermeidet und zu sandigen Gipfeln, Bergbaufolgehügeln, durch Heideflächen und einladende Wälder führt.“

Für den Nationalpark und die gesamte Region ist diese Auszeichnung ein weiterer Ansporn, Tourismus und Naturschutz künftig noch stärker zu verbinden: Es gilt, durch kluge Konzepte die Bedürfnisse von jährlich mehr als 1,2 Millionen Besuchern mit den Zielen eines Naturschutzgebietes in Einklang zu bringen – bislang ist dies hervorragend gelungen, wie die jüngste Auszeichnung beweist.

VISITFLANDERS

info.de@visitflanders.com | www.visitflanders.com

Geburts- tag in Fulda

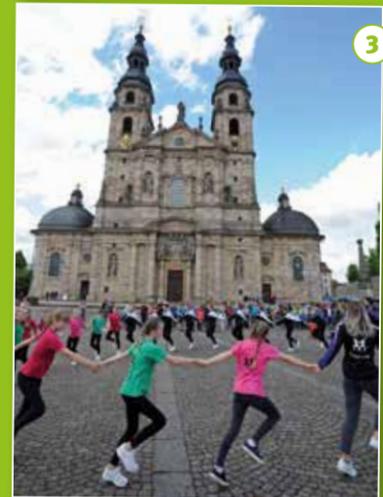


Im Mittelpunkt des diesjährigen Tages des Wanderns stand der Geburtstag des Deutschen Wanderverbands (DWV), der am 14. Mai 140 Jahre geworden ist. Während der Zentralveranstaltung im Gründungsort Fulda beschrieb Werner Mohr (5 rechts), 1. DWV-Vizepräsident, die Betätigungsfelder des Fachverbandes von der Planung und Pflege der Infrastruktur für den Wandertourismus über das bürgerschaftliche Engagement bis hin zu Gesundheit und Verkehr: „Bei seiner Gründung im Jahr 1883 setzte sich der Verband für Verkehrserleichterungen ein, schon damals führten Wanderführer kompetent durch die Landschaft und schon damals war die Wegeinfrastruktur wichtiger Bestandteil ehrenamtlicher Arbeit.“ Der 2. DWV-Vizepräsident, Thomas Gemke (5 links), sieht im Naturschutz sowie der Stärkung kultureller Vielfalt und regionaler Identität zwei weitere zentrale DWV-Arbeitsfelder. Nach 140 Jahren sei dieses ehrenamtliche Engagement jedoch jetzt in Gefahr. Nötig sei eine öffentliche institutionelle Förderung, um das enorme bürgerschaftliche Engagement durch hauptamtliches Personal zu begleiten, sagte Gemke während der Zentralveranstaltung in Fulda, die der DWV zusammen mit dem Rhönklub organisiert hatte und während der der ehemalige DWV-Vizepräsident und Landrat a.D., Aloys Steppuhn (5 Mitte), die Urkunde als DWV-Ehrenmitglied bekam.

Während der Veranstaltung konnten sich die Gäste bei einer von DWV-Wanderwart Jürgen Wachowski (2 vorne) geführten Wanderung ein konkretes Bild von der Arbeit des Verbands und seiner Mitglieder machen. So thematisierte eine Station das DWV-Gesundheitswandern© (4), eine weitere Station bot eine Tanzaufführung der Tanzgruppe Kohlachtal (3). Patrick Burghardt (1), Staatssekretär für Digitale Strategie und Entwicklung und CIO des Landes Hessen, vertrat in Fulda den diesjährigen Schirmherrn des Tags des Wanderns, Ministerpräsident Boris Rhein. Der Staatssekretär bedankte sich für das langjährige Engagement der im DWV organisierten Menschen, das Wandern in Deutschland attraktiver zu machen. Dr. Heiko Wingenfeld (2/2.v.links) sprach während der Zentralveranstaltung als Oberbürgermeister Fuldas sowie als Mitglied im Verwaltungsrat des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen: „Die Sparkassen-Finanzgruppe unterstützt den Tag des Wanderns seit vielen Jahren, denn die unterschiedlichen Gebirgs- und Wandervereine stiften Identität in ihren jeweiligen Regionen.“

Bundesweit gab es rund 400 Veranstaltungen zum 14. Mai – Tag des Wanderns. DWV-Medienwart Christian Drescher etwa hatte eine Wanderung zum Sonnenaufgang auf den Brocken organisiert und bei dem Ort Fröhd gab es eine abwechslungsreiche Tour (6) mit Abschlusseinkehr.

Den diesjährigen Tag des Wanderns haben neben dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband die Unternehmen LOWA, Wikinger Reisen, KOMPASS Verlag und Manner unterstützt.



Wegweiser CARAVAN SALON 2023



Während dem CARAVAN SALON gibt es nicht nur Produktneuheiten und Innovationen zu bestaunen. Es gibt auch jede Menge Informationsveranstaltungen zu Wanderdestinationen. Und auch für Kinder ist mit einer spannenden Rallye gesorgt.

Alle Natur- und Caravaning-Freund*innen bekommen während dem CARAVAN SALON in Düsseldorf vom 25. August bis zum 3. September in 16 Hallen und dem Freigelände einen Überblick über die neueste Generation an Reisemobilen, Caravans und Campervans. Neben den Fahrzeughighlights finden die Besuchenden in den drei Bereichen Travel & Nature, Outdoor & Equipment sowie Technology & Components zusätzlich eine große Auswahl rund um Reisedestinationen, Outdoorbekleidung und -ausrüstung, Campingplätze sowie Reisemobilstellplätze, Dachzelte, Mobilheime, Caravaning- und Campingzubehör. Die Caravaning-Leitmesse ist der Termin, an dem die Branche ihre Produktneuheiten und Innovationen für die Zukunft vorstellt und sie setzt auch bei der Qualität und Vielfalt der ausgestellten Produkte Maßstäbe. Des Weiteren gibt es ein tolles Informationsprogramm, etwa auf der Bühne „Travel & Nature connected“ in Halle 3.

Dort bekommen am 1. und 2. September die frisch zertifizierten „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ sowie voraussichtlich die Sauerland-Wanderdörfer als frisch zertifizierte „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“ ihre Urkunden. Zu den Kandidaten der Zertifizierung gehören auch zwei Wanderwege im Eichsfeld, wo im kommenden Jahr der Deutsche Wandertag stattfinden wird. Der knapp zehn Kilometer lange „TOP-Wanderweg Bodenstein“ bei Worbis soll ein „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland – entdeckertour“ werden. Der „TOP-Grenzwanderweg Schiffersgrund“ ist gut zehn Kilometer lang und verläuft teilweise entlang der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze auf dem Kolonnenweg und schließt das Grenzlandmuseum Schiffersgrund mit ein. Ein Weg voller deutscher Geschichte. Die Sauerland-Wanderdörfer erhielten als erste Region überhaupt das Zertifikat „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“ und werden in diesem Jahr voraussichtlich zum 3. Mal zertifiziert. Auch

viele Wege wie etwa fünf „Rothaarsteigspuren“ sowie sechs „EifelSpuren“ sind gerade in der Nachzertifizierung. Insgesamt werden bundesweit voraussichtlich rund 40 kurze und rund 20 lange Wege in Düsseldorf ausgezeichnet. Ebenfalls auf großes Interesse wird das vom Deutschen Wanderverband (DWV) organisierte Fachforum am 1. September ab 14 Uhr stoßen, während dem die Themen Wald und Bundeswaldgesetz behandelt werden. Eine vom DWV und der Messe Düsseldorf veranstaltete Rallye wird während der gesamten Messe dafür sorgen, dass der CARAVAN SALON auch für Kinder ein Erlebnis wird: Rund um den Stand des DWV können sie bei verschiedenen Ausstellerinnen und Ausstellern kleine Rätsel lösen oder sich bei anderen Aufgaben beweisen. Belohnt wird dies mit kleinen Giveaways oder auch größeren Präsenten, wenn der „Laufpass“ komplett abgestempelt ist. Der Ticketverkauf für den CARAVAN SALON startet Ende Juni. Alle Informationen unter www.caravan-salon.de.

Region Edersee ist Qualitätsregion



Ende März hat Werner Mohr (Foto rechts), 1. Vizepräsident des Deutschen Wanderverbands, die Region Edersee als „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet. Das Zertifikat übergab Mohr in Niederwerbe an die Verantwortlichen des Naturparks Kellerwald-Edersee, des Nationalparks Kellerwald-Edersee, des Stadtmarketing Bad Wildungen sowie der Edersee Marketing GmbH. Die hessische Umweltministerin Priska Hinz sagte in Niederwerbe: „Diese Auszeichnung ist ein besonderes Aushängeschild für die Region und stärkt den nachhaltigen Tourismus vor Ort. Besucherinnen und Besucher können die Natur hautnah erleben und sich auf den nun ausgezeichneten Wanderwegen erschließen. Ich danke allen, die mit viel Engagement, Kreativität und Wissen dazu beigetragen haben, die Region weiter zu entwickeln und noch attraktiver zu gestalten.“

Impressum

WANDERZEIT IST DAS MAGAZIN DES DEUTSCHEN WANDERVERBANDES



Erscheinungsweise 3 mal jährlich
Wanderzeit kann für 2,00 € pro Ausgabe abonniert werden
Herausgeber: Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine e.V. (kurz: Deutscher Wanderverband) Präsident: Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß; Kleine Rosenstraße 1-3, 34117 Kassel
Tel. 0561-9 38 73-0, Fax 0561-9 38 73-10; info@wanderverband.de, www.wanderverband.de
Redaktionsteam: Jens Kuhr (Leitung Redaktionsbüro), Ute Dicks
Anzeigen: Mizgin Acar, Tel. 0561-9 38 73-16; Druck und Versand: Boxan, Repro + Druck, Kassel; Auflage: 10.200
Gestaltung: Maria Ruffe, www.maria-ruffe.de

Neu in der Geschäftsstelle

Michael Neugaertner ist neu in der Geschäftsstelle des Deutschen Wanderverbands (DWV). Der 61-jährige hat seine Jugend im Rheinland verbracht und wohnt derzeit in Hannover. In seiner Freizeit geht er gerne raus. Nach einer Lehre als Gärtner hat er Landschaftsplanung studiert und anschließend viele Jahre in der Tourismusberatung gearbeitet. Seine Spezialität waren und sind Wege sowie Leitsysteme aller Art. So lag es nah, dass er gleich nach der Entwicklung des NatursportPlaners anfang, mit diesem zu arbeiten. Beim DWV ist Michael Neugaertner nun für die Beratung in touristischen Wanderprojekten und den Natursport-Planer zuständig.



NEUES AUS EUROPA



Fördermittel für Markierung des E3

Nach jahrelangen Bemühungen des Thüringer Gebirgs- und Wandervereins und einem Antrag des Regionalverbundes Thüringer Wald hat das Land Thüringen jetzt Fördermittel für die Neumarkierung des E3 bewilligt. Der Weg ging im Jahr 1990 aus dem Internationalen Bergwanderweg Eisenach-Budapest EB hervor. Die Markierung ist unvollständig und endet in Eisenach, also ohne Anschluss an das europäische Fernwanderweg-Netz in Hessen. Mit den Fördermitteln kann die Vernetzung mit den historischen Ost- und West-Fernwanderwegen im vereinten Europa nun vollzogen werden.

Erster Deutscher bekommt Urkunde 2 der EWV

Als erster Deutscher hat Bernd Przygoda aus dem Eifelverein Koblenz die Urkunde 2 der Europäischen Wandervereinigung (EWV) bekommen. Mit der Urkunde zeichnet die EWV Menschen aus, die die europäischen Fernwanderwege (E-Wege) besonders genutzt haben. Für die Urkunde muss in drei aufeinander folgenden Jahren jeweils mindestens 20 Kilometer auf sechs verschiedenen E-Wege gewandert worden sein.



Bernd Przygoda (links) mit der Urkunde der Europäischen Wandervereinigung. Sein Lieblingswanderweg ist der E5.

Termine

- 30.6. – 2.7. DWV-Fachtagung Kultur (Arnsberg)
- 25.8. – 3.9. Caravan Salon mit Fachforum Wandern (Düsseldorf)
- 15.9. – 17.9. Deutsche Waldtage (bundesweit)
- 16./17.9. Aktionstage Gesundheitswandern (bundesweit)
- 28.9. – 30.9. EWV-Jahreskonferenz (Ilawa, Polen)
- 29.9. DWV-Mitgliederversammlung (Kassel)
- 30.9. DWV-Fachtag „Kompetenz- und Zukunftsthemen für die Vereinsarbeit“ (Kassel)



Los geht's!

Endlich

DER RICHTIGE WANDERFÜHRER FÜR DICH

MIT JE 44 WANDER-, BERG-, SUP-, FEIERABEND-TOUREN



FÜR ALLE, DIE DER BERG RUFT.

26.08. – 03.09.2023



Leidenschaft, die verbindet. Auf dem CARAVAN SALON finden Sie eine riesige Auswahl an Freizeitfahrzeugen, mit denen Sie endlich ganz flexibel traumhafte Wander- und Sport-Destinationen ansteuern können. Und das passende Outdoor-Equipment gibt es gleich dazu!

25.08.2023 Preview Day

Ideeller Träger



Messe
Düsseldorf